

ENSEMBLE - EN PRÉSENCE

DAS WAR
UNSER
JUBILÄUM
2021

DFG BIELEFELD: 70+1 !



Liebe Mitglieder, chers amis,

lange war es ungewiss, ob wir überhaupt in Präsenz feiern können... eh bien, on avait du courage ... et de la chance.

Als Vorsitzende der DFG führte Marie-Lu Matzke, durch den Abend, konnte viele Mitglieder und Gäste begrüßen (u.a. Frau Osei als Bürgermeisterin der Stadt Bielefeld, Herrn Hake, den Vizepräsidenten der Vereinigung der Deutsch-Französischen Gesellschaften, Herrn Sina, den ehemaligen Leiter des WDR/NDR Hörfunkstudios in Brüssel, die Präsidentinnen und Präsidenten der Deutsch-Französischen Gesellschaften Detmold, Gütersloh, Halle an der Saale, Holzwickede und Paderborn und Herrn und Frau Haupt und Frau Chény-Wiemann vom Partnerschaftskomitee Senne-Concarneau). Sie alle hatten die langen Wege nicht gescheut, um mit uns 71 Jahre gemeinsames Engagement für Verständigung, Toleranz und Frieden getreu dem Motto „Ensemble, c'est tout“ in nettem Ambiente zu feiern.



Die Videobotschaft der Madame l'Ambassadrice de France, Madame Anne-Marie Descôtes, bildete den Auftakt zum kleinen Festakt. Sie beglückwünschte die DFG Bielefeld zu diesem Geburtstag, deren „dynamisme est très prometteur ...et qui est résolument orientée vers l'avenir“. Das Engagement für einen kulturellen Austausch von Menschen jeden Alters, besonders aber auch für die Jugend, sei der DFG besonders wichtig. Sie hob u.a. die Chancen der Digitalisierung hervor, die wir als DFG aufgrund der Coronakrise bereits nutzten, um auch „à distance“ aktiv zu sein.



Herr Hake, der Vizepräsident der VDFG, würdigte die Verdienste, die unsere Gesellschaft im Laufe der Zeit nicht nur mit den Aktivitäten auf Stadtebene, sondern auch für die Vereinigung der Deutsch-Französischen Gesellschaften erworben habe. Die Austragung der Regionalkonferenz sei bei allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung. Der Einsatz für die französische Kultur auf allen Ebenen, auch über die Stadtgrenzen hinaus, sei beispielhaft. Herr Hake machte auf die vielfältigen Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit mithilfe des Bürgerfonds aufmerksam, der neue Wege des gemeinsamen Miteinanders in Frankreich aber auch in Europa biete. Herr Hake wies auf die Ergebnisse des diesjährigen Kongresses in St. Briec hin und kündigte an, dass der nächste Kongress der Vereinigung der Deutsch-Französischen Gesellschaften (VDFG) und der Französisch-Deutschen Gesellschaften (FAFA) im nächsten Jahr in Dortmund stattfinden werde.



Frau Osei hob in ihrem Grußwort hervor, dass die Deutsch-Französische Gesellschaft als die älteste Auslandsgesellschaft Bielefelds und als eine der ältesten Deutsch-Französischen Gesellschaften Deutschlands ihrem Ziel treu geblieben sei, den kulturellen Austausch und die Jugend in vielerlei Hinsicht zu fördern. Ein weiteres wichtiges Ziel der DFG sei es, den Französischen und Franzosen eine Heimstatt zu bieten, ihnen Hilfe zu geben, damit sie sich in Bielefeld gut einleben könnten, sich gut verstanden fühlten und so einen wichtigen sozio-kulturellen, integrativen Beitrag für Bielefeld leiste. Sie sprach von ihren sehr positiven Erfahrungen als Austauschschülerin, die sie sehr geprägt hätten.



„70+1! Dieser Slogan war nach dem wegen Corona abgesagten Jubiläum im Jahr 2020 Trotz, Trost und positives Denken. 71 Jahre, in denen die DFG sich stetig entwickelt hat, 71 Jahre, die würdig sind, gefeiert zu werden.“ Die Vorsitzende hob den Mut des Gründers, Dr. Heinrich Becker, hervor, der 1950, nur fünf Jahre nach dem Kriegsende, als Bielefeld und Europa noch in Schutt und Asche lagen, die DFG Bielefeld gründete, um ein aktives Zeichen für Verständigung, gegenseitiges Verstehen, Toleranz und für den Austausch auf geistigem und kulturellem Gebiet zu setzen. Frau Matzke dankte allen Nachfolgerinnen und Nachfolgern für ihr Engagement und für ihren ehrenamtlichen Einsatz für diese fundamentalen Werte, die alle Krisen überdauert hätten.



„Herr Sina kann selbst ein Telefonbuch so interessant vorlesen, dass es ein Genuss ist, ihm zuzuhören.“ Dieses Zitat von Jörg Thadeusz (WDR) sollte sich bewahrheiten. *Macron ohne Merkel – Was bedeutet der Ausgang der Bundestagswahl für das deutsch-französische Verhältnis, und vor welchen zentralen Herausforderungen steht die EU?* Politik mit Ralph Sina, der aus dem Nähkästchen plauderte.



Macron ohne Merkel – Frau Merkel und Herr Macron waren zu Anfang so unterschiedlich, dass kaum jemand glaubte, dass dieses „couple franco-allemand“ gut funktionieren werde. „Macron, der Ideengeber für Europa, Merkel, die „Bremserin“ dieser Ideen“ – die Geschichte hat gezeigt, dass sie trotz etlicher Unterschiede selbst schwierige Krisen wie z.B. die Griechenlandkrise für Europa bewältigen konnten. Frau Merkel, bei den Franzosen nicht nur für ihr Krisenmanagement und ihre Art, Konflikte zu behandeln und zu lösen, hoch geschätzt, hat dem französischen Präsidenten nach langem Zögern das Abschiedsgeschenk zur Klimaneutralität gemacht: Die Atomenergie wird als grüne Energie eingestuft.



Welche Rolle spielt der Völkermord in Ruanda für das Attentat am 11. September und für den Terror Osama Bin Ladens? Welche Rolle spielte das Verhältnis von Einstein zur belgischen Königin Elisabeth für den Bau und den Abwurf der Atombombe im Zweiten Weltkrieg über Japan? Die zunehmende Spaltung der amerikanischen Bevölkerung, der aufkommende Hass gegen Barak Obama, der Wahlsieg Trumps und viele andere politische Themen und deren Hintergründe wurden tiefgründig, aber höchst kurzweilig dargestellt.

Wie erhalten Journalisten Informationen? Am Beispiel von Nairobi, Washington und Brüssel wurde deutlich, dass Brüssel ein Paradies für Journalisten ist: Sie erhalten häufig durch persönliche Kontakte bei einer Einladung Informationen von Politikern aus erster Hand. Nicht so in Washington. Dort haben sie nur durch die offiziellen Regierungssprecher Zugang zu Informationen... außer, sie buchen einen Flug mit der Regierungsmaschine – im Reisebüro des Weißen Hauses(!), das wegen der Kostenersparnis Flüge mit der Regierungsmaschine verkauft. So hoffen die Journalisten, auf dem Flug eventuell Nachrichten aus erster Hand zu erhalten.

Fazit: 75 Minuten kurzweilige, informative Unterhaltung des bestens informierten Kenners der Politik- und Journalistenszene in Nairobi,



Washington und Brüssel, der das Publikum mit seinen Ausführungen so in seinen Bann zog, dass das Zitat (s.o.) sehr gut nachvollzogen werden konnte.



Abschied. Herr Holm Hiller, der sein Amt des Schatzmeisters im September niedergelegt hat, und seine Lebensgefährtin, Frau Patricia Applencourt, ziehen nach Norddeutschland und verlassen die DFG zum Ende des Jahres. Der neue Vorstand, Frau Marie-Lu Matzke, Frau Dr. Viktoria Bartmann und Herr Ulrich Reetz, bedankte sich für das über die Finanzen hinausgehende, intensive Engagement und die Arbeit, die die beiden für die DFG geleistet hatten, mit einer kleinen Überraschungstüte kulinarischer Gaumenfreuden. Wir wünschen den beiden in Norddeutschland alles erdenklich Gute. Merci!



Zum Schluss der Feier gab es zum lockeren Ausklang Häppchen und Getränke, anregende Gespräche, einen netten Gedankenaustausch und freudiges Miteinander.

70+1!
VIVE LA DFG DE
BIELEFELD !

